

375

7. August 1939.

516/39

An den

Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger
Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger

Weimar.

Ich bestätige Ihnen mit verbindlichem Dank den Eingang Ihres Schreibens vom 5.d.Mts. und nehme zur Kenntnis, daß der Satz des Deutschen Archivs nunmehr begonnen hat. Die schwierigen Verhältnisse, unter denen Ihre Druckerei zur Zeit arbeiten muß, sind mir wohl bekannt. Die von mir erhobenen Vorwürfe werden aber dadurch nicht entscheidend berührt. Wie ich zu wissen glaube, laufen bei Ihnen seit längerer Zeit mehrere Werke, die nicht als periodisch zu bezeichnen sind. Hierzu gehört auch die für unsere „Schriften“ vorgesehene Arbeit von H e u p e l. Deren Satz ist von Ihnen, wie die vom 7.Juli datierten ersten Fahnen zeigen, erst durchgeführt worden, als das Manuskript des Deutschen Archivs bereits längst bei Ihnen eingetroffen war. Es bleibt also bestehen, daß das Deutsche Archiv bei Ihrer Planung von Ihnen vernachlässigt worden ist. Ich muß auf das dringlichste darum bitten, daß dies künftig nicht wieder geschieht, damit ein Erscheinen der Zeitschrift zum regelmäßigen Termin endlich erreicht wird.

Hierbei erhalten Sie noch das Manuskript des der Titelei anzuhängenden Jahresberichts, den ich nach Erledigung des Satzes der Besprechungen zu setzen bitte.

Heil Hitler!

Mit Anlage zu

Heil Hitler!

H

C. Beum

Herrn Prof. Dr. K. Rein, Bad Freienwalde

H

Stangel.